

Wiesbadener Tagblatt.

No. 23.

Mittwoch den 28. Januar

1857.

Submission auf Steinkohlen.

Für unterzeichnete Behörde sind vom 15. Mai a. c. bis 15. September 2200—2500 Malter Ziegelfohlen zu liefern.

Die Accordsbedingungen sind bei der unterzeichneten Behörde einzusehen und die Anerbietungen bis zum 15. Februar a. c. dahin einzusenden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1857.

503

Herzogliche Casernen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag über den Kirchen-, die drei Pfarr- und den Baufonds einer zweiten Kirche der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde pro 1857 liegt von heute an während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathhause offen und können etwaige Reclamationen dagegen bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 27. Januar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 28. Januar Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Domanialwald Hangenstein 1r Theil, Gemarkung Seidenhahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 16.)

Die von Ihrer Königl. Hoheit der hochseligen Frau Herzogin Pauline projectirte, und nun unter der obersten Leitung Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelhaid stehende Wägbdeherberge, „die Paulinenstiftung“, ist nun in diesen Tagen in's Leben getreten.

Die vorstehende Diakonissin ist bereits in Thätigkeit; die Bedingungen zur Aufnahme eines Mädchens können sowohl in der Anstalt, wie bei jedem Mitgliede des Comité erfragt werden.

Wir empfehlen das Haus dem bekannten Wohlthätigkeitsinn hiesiger Einwohner, da uns jede Gabe, sowohl an Geld, wie an Naturalien, Betten oder Möbel, sehr erwünscht sein wird. Das Local ist Schwalbacherstraße No. 11.

Wiesbaden, im Januar 1857.

S. von Massenbach geb. von Münchhausen.

C. Ebhardt geb. Baur von Eysenck. Schmitt.

K. Fliedner.

Dr. Friße. Reck. Köhler. Wilhelm Noth.



Güter-Expedition.



Die unterzeichnete **Güter-Expedition** empfiehlt sich in dem Versandt von **Gütern, Reiseeffecten** ic. bis zu den kleinsten Colliis nach **allen** Gegenden zu den billigsten Preisen und kürzester Frist; auch wird die **Emballage** und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt. Durch **directe Verbindung** mit den englischen und amerikanischen **Postdampfschiffen** sind wir in den Stand gesetzt, die **Versendung** von Gegenständen bis zu den kleinsten **Paketten** nach **allen Richtungen Englands und Amerikas** zu übernehmen.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

Die neuen **Bereins-Frachtbriefe** sind stets sowohl in **Partien** wie auch im **Einzelnen** bei uns zu haben.

269

Die Obigen.

**Rheinische
Brust-Caramellen**
in versieg. Düten à 18 kr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten = Rheinischen Brust-Caramellen** = nach der Composition des Königl. Preussischen Professors **Dr. Albers zu Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde und besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Auf und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur in versiegelten **rosa-rothen Düten** = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet = verpackt, und in Wiesbaden einzig und allein **echt** vorrätzig sind bei

364

J. J. Möhler, Marktstraße.

Unterzeichnete empfiehlt sich im feinen **Weißzeugnähen**. Auch können noch einige Mädchen dasselbe gründlich erlernen.

Louise Müller Wittwe geb. Herrmann,
575 wohnhaft bei Herrn Kaufmann Seyberth am Uhrthurm.

Zur Nachricht!

Eine frische Sendung **Triester Zwetschen** und **Katharinen-Pflaumen** sind eingetroffen und werden preiswürdig verkauft bei

533

S. Herzheimer.

Nerostraße No. 35 ist ein gutes **Zugpferd, 2 Langfarn, Ackergeschirr** und ein **Pfuhlfäß** aus freier Hand zu verkaufen.

527

Langgasse No. 46 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.

576

Sieben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Kapitalisten und Rentners Almanach für 1857

mit vielen Tabellen und Münzabbildungen.

gr. 8°. ff. Postpapier in engl. Einband mit Goldtitel fl. 2.

Dieser Almanach ist ein unentbehrliches Handbuch für den kleinen und großen Kapitalisten. Er enthält sowohl über die verschiedene Art, Sicherheit und Rentabilität der Kapitalanlage einen mit vielen Tabellen ausgestatteten zuverlässigen Rathgeber, als auch sonst Alles für die übrigen Zwecke desselben Wünschenswerthe, und ist im Ganzen durchaus praktisch eingerichtet. Die Münzabbildungen, welche u. A. die neuesten Amerikanischen Münzen darstellen, werden auch Kaufleuten, Bankiers u. s. w. eine sehr willkommene Zugabe sein, sowie durch die höchst elegante Ausstattung der Almanach auch für den feinsten Schreibtisch sich eignet. 181

Tapeten

in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel aus den ersten Fabriken Deutschlands in den neuesten Dessins für das künftige Frühjahr in größter Auswahl und billigsten Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

269

Zu der am 2. Februar a. c. stattfindenden großen Ziehung der
Herzoglich Nassauischen fl. 25 Loose
sind Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 2. 30 fr.
das Stück zu haben bei

Hermann Strauss,
Sonnerberger Thor No. 6.

385

Pierer, Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit,
in 17 Bänden gebunden, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt
die Exped. d. Bl. 525

Eine **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht Heidenberg No. 33 gleicher
Erde. 577

Heute Abend

6512

Geselliger Verein.



Heute Abend präcis 8 Uhr.

578

Morgen Donnerstag den 29. Januar

Versammlung der Mannschaft der Spritze No. 5
in der Stadt Frankfurt.

579

Liederkranz.

Vor der heutigen Probe Besprechung. Die Mitglieder werden ersucht,
um 8 Uhr zu erscheinen.

224

Von der Schützenkasse sind zwei Nassauische Loose, No. 89,688
und 103,380, angekauft worden.

580

Der Vorstand.

Soeben erschien und ist in der
Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth
zu haben:

352

Das Portrait

Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen

Oscar von Schweden.

Von den rühmlichst bekannten

Patent Indian Rubber Water proof Cork-Socks (Cork-Sohlen)

by James Hunt, 27 Norfolk-Street, London,
ist soeben eine neue Sendung bei uns eingetroffen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Brusthonig.

Der beliebte Brusthonig ist zu haben

das $\frac{1}{4}$ Fläschchen à 30 fr. und

das $\frac{1}{2}$ " à 15 "

bei **C. Leyendecker & Comp.**

269

gr. Burgstraße 13.

Häfigergasse No. 3 ist Gerstenstroh und Grummet zu haben.

551

Bestellungen auf die
„Mittelrheinische Zeitung“
für die Monate Februar und März zu 1 fl. 10 fr.
werden baldigst erbeten.

511

Die Expedition der Mittelrh. Zeitung.

Reading Circle of English and French Journals and Magazines.

We intend, when meeting with a sufficient number of
subscribers, besides our german, to establish also a

Reading Circle of english and french Journals and Magazines,

and have for a commencement fixed our choice upon the
following Periodicals:

Illustrated London News,

Punch,

Athenæum,

Household words, by Dickens,

Blackwood's magazine, or Monthly Magazine,

Revue des Deux Mondes,

Le follet, (Journal des modes, littéraires, arts, théâtre etc.),

Journal pour rire (comique, critique, satirique etc.),

Illustration (Journal universel).

In proportion to the encouragement given, we shall readily
receive and attend to the wishes and proposals with regard
to the selection of periodicals, to the best of our power.

Subscriptions cannot be received for a shorter term than
6 months, for which period we have fixed the price, pro-
vided the above number of Journals etc. be not exceeded,
at 6 florins.

Change of the Periodicals twice a week.

The List for subscriptions see at

Ch. W. Kreidel's Library,

25 Langgasse.

Eine ganz weiße große **Katze** hat sich vor einigen Tagen in der Nähe des Ministeriums verlaufen. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung von 2 fl. Marktstraße No. 30 im dritten Stock abzugeben. 581

Verloren.

Montag den 26. d. sind aus der Rheinstraße in die Louisenstraße ein Paar braune **Schuhe** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 582

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 583

Gesucht wird ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 584

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen und bügeln kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 585

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann Ende Februar eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 586

A respectable english nurse returning to England about the middle of February will be glad to attend a family or take charge of children during the journey. She would consider expenses paid as adequate remuneration. Satisfactory references given as to character. Apply at the office of this paper.

Ein braves englisches Kindermädchen, das um die Mitte des Monats Februar nach England zurückkehren wird, wünscht zur Deckung ihrer Reisekosten für die Dauer der Reise eine Stelle als Kammerjungfer oder Kindermädchen bei einer Familie zu begleiten. Befriedigende Auskunft über ihren Charakter ertheilt die Exped. d. Bl. 264

Ein Bedienter, der schon mehrere Jahre gedient und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle und kann sogleich oder auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 587

Ein starker Junge kann in eine Bäckerei in Mainz in die Lehre treten. Näheres durch **Math. Schirmer**, Marktstraße. 588

Ein starker Junge von 15—16 Jahren wird als Hausknecht gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 589

Ein Kapital von **12000 fl.** wird auf den 1. April ohne Makler zu cediren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 439

1500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit ganz oder getheilt ohne Makler auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

Schwalbacherstraße No. 24 ist die **Bel-Étage**, bestehend in einem Salon, 2 schönen Schlafzimmer, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren **C. Leyendecker & Comp.** zu erfragen. 415

Suppen-Waaren,

als: Reis, Gerste, Nudeln, Suppenteig, Sago, Grünekern, Haserkern, Erbsen, Linsen, Bohnen, sowie ganz grüne Erbsen für Gemüse, in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Math. Schirmer,

Marktstraße.

591

Schweizer Prima Talglichter

per Pfund 22 fr., im $\frac{1}{8}$ Centner billiger bei
548

C. Sahn,

Firma W. Voit Wittwe.

Kalbsteisch	per Pfund 10 fr.
Solpersteisch	" " 17 "
Dörrsteisch	" " 26 "
Kinnbacken	" " 24 "
geräucherte Bratwürste	per Stück 4 "

empfehl't fortwährend
547

L. Scheuermann,
Wegnergasse.

Ein wegen seiner guten und schönen Arbeit ausgezeichnetes **Schreibpult** mit Glasaufsatz, antique, welcher trotz seines hohen Alters sehr gut erhalten ist, ebenso ein alter guter **Kupferstich**, ca. 5' hoch und 3' breit, unter Glas und Goldrahmen, stehen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 524

Ein junger **Kanarienvogel** ist zu verkaufen Nerostraße No. 31. 592

Zwei Schüler können **Kost** und **Logis** erhalten kl. Schwalbacherstraße No. 1, eine Stiege hoch links. 516

Der Sessel des Ohms Joseph.

Eine Mainzer Stadtgeschichte aus der „goldenen Luft“.

Von W. D. von Horn.

(Schluß aus No. 21.)

6.

Ein Jahr später sagte Drewes zu seiner Schwester, unter deren Papageien ein arges Sterben gekommen war: „Zulchen, in Mainz ist der van Nacken mit seiner Menagerie. Laß uns zusammen dorthin reisen, dann kannst Du Dir neue Exemplare kaufen. Ich muß doch hin, denn der alte Glöckner hat mir geschrieben, mein Sessel sei fertig, aber ich müsse ihn selber holen, zumal ich Pathe bei dem Erstgeborenen seiner Tochter geworden und die Kindtaure bis zu meinem Kommen ausgesetzt sei.“

Das gefiel Jungfer Zulchen über die Maßen, und die zwei Geschwister reisten zum ersten Mal in ihrem Leben mit einander nach Mainz. In einem stattlichen, schönen Hause auf der großen Bleiche hielten sie an. Zwei junge Männer und ein Greis empfingen sie wie alte, liebe Freunde an der Thür.

— „Nun, das ist schön,“ — sagte Drewes — „daß ich auch Sie hier finde,“ und reichte mit diesen Worten Jederem die Hand.

— „Wissen Sie denn nicht, daß wir einen Holzhandel in Gemeinschaft führen, Rugler und ich,“ — fragte Lederer — „und daß er köstlich geht?“

— „Nein,“ — sprach Drewes — „aber das freut mich. Ihr seid zusammengeführt worden in den Tagen der Sorge und des Unglückes, so müßt ihr auch zusammenbleiben in den Tagen des Glückes.“

Die Alten wurden hinaufgeführt und ein schönes, blühendes Weib brachte einen prächtigen Knaben dem Herrn Drewes entgegen und sagte: „Segnen Sie Ihren Vathen, der mit seinen Eltern Ihnen Glück und Segen ver dankt.“

Drewes beugte sich über das Kind und küßte es auf die Stirn, und es währte länger als ein gewöhnlicher Kuß, bis er sich aufrichtete, — weil er eine Thräne verbergen wollte, die dagegen Käthchen sich keine Mühe gab, in ihrem schönen, glänzenden Mutterauge zu verbergen.

Nachdem sich die beiden Ankömmlinge von Bingen einigermaßen erholt hatten, nahm Glöckner Drewes an der Hand und führte ihn in ein größeres, nebenanstoßendes Zimmer. Dort standen zwei Sessel — einer wie der andere, beide gleich mit purpurrothem Sammt bezogen.

— „Nun, theurer Freund,“ — sagte Glöckner — „welches ist der alte, echte Glücksessel?“

Alle waren gefolgt. Drewes ging prüfend um beide herum. Er besah alles so genau wie möglich. Endlich, nach langer Prüfung, richtete er sich auf, ging auf Lederer zu und sprach: „Sie sind ein wahrer Hexenmeister!“

— „Ich nicht,“ — lachte dieser — „sondern einer unserer geschickten Arbeiter. Nun, welcher ist's?“

— „Ehrlich gestanden, — ich weiß es nicht,“ meinte Drewes etwas kleinlaut.

— „Da sehen Sie, wie wahr das ist, was ich Ihnen im rothen Hause sagte. Man kann die Leute mit sehenden Augen blind machen und mit der Alterthümelei geht's in der Regel auf ein bißchen Lug und Trug hinaus. Herr Glöckner,“ — fuhr er fort — „zeigen Sie ihm den neuen, denn — ich kenne ihn selber nicht mehr.“

Glöckner drückte auf die geheime Feder und sagte: „Dieß ist der alte.“

Wirklich war der neue ein Meisterstück und der Schreiner, der ihn gefertigt, hatte durch künstliche Weize dem Holze auf's Täuschendste dieselbe Farbe gegeben. Glöckner zog Drewes in den neuen Sessel, wo er sich setzen mußte. Dann umarmte er ihn und sprach: „Gott lasse Sie lange darin gesund und ohne Sorgen ruhen!“ Alle stimmten in diesen Wunsch aus treuem Herzen ein.

Am folgenden Tage war die Kindtaufe, wo dann der Friedensrichter und der Sattler, wie auch der öffentliche Ausrufer nicht fehlten, der Drewes den Sessel zugeschlagen. Sie verlebten einen glücklichen Tag, und Drewes und seine Schwester sonnten sich recht in der Liebe, die ihnen so innig gezollt wurde. Sie blieben mehre Tage bei ihnen in Mainz.

Schambattist half Jungfer Zulchen die schönsten Papageien kaufen, und als sie endlich schieden, war das kleine Verdeck der Diligence ganz von den Kästchen der schreienden Vögel bedeckt, aber die Mitreisenden hatten nur Augen für den köstlichen Sessel, der in der Kajüte stand, was Drewes große Freude bereitete, zumal ihn Jedermann für alte, köstliche Schnizarbeit ansah.